



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

[Leipzig?], [ca. 1520]

Zu den Ephesern am .iij.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35498

¶ Wer sich leyst duncken er steet / mag wol zusehen das er nicht falle. Niemandt such was sein ist / sonder ein yetlicher was eines andern ist. Ir essent / ader trinckent ader was yhr thut / so thuts alles zu gottes preys.

¶ In der ersten zu den Corint. am. xv.

¶ Donn gottes gnadenn bin ich das ich bin / Nicht ich sonder gottes gnad.

¶ In der ersten zu den Corint. am. xvi.

¶ So es der herz zulest.

¶ Auß der andern zu de Corint. am. iij.

¶ Ein solch vertrauen haben wir durch Christum zu gott / nicht das wir tuchtig seind / von vns selber etwas zudencken / als von vns selber. Soder das wir etwas thuen / ist vō gott der vns tuchtig gemacht hat.

¶ Zu den Galatern am. ij.

¶ So durch das gesetz gerechtigkeit kumbt / ist Christus vergeblich gestorben.

¶ Zu den Galatern am. iij.

¶ Ir seyt alle gottes kinder / durch den glawben an Christo Jesu.

¶ Zu den Ephesern am. iij.

¶ Auß gnaden seyt yr selig worden / vñ dasselbig nit auß euch / Es ist gotes gab / nit auß de wercken / auff das sich nit yemant rume. Dan yr seyt sein werck / geschaffen durch Christum Zu guten werckenn die vns got bereyter hat das wir darinnen wandeln sollen.

¶ Zu den Philipensern am. ij.

f v Got